

## Tarifkompromiss gibt Anlass zu vorsichtigem Optimismus

„Eine demotivierte Lehrerschaft ohne Arbeitsplatzsicherheit und angemessenes Einkommen ist wohl das Letzte, was wir derzeit für unsere pädagogische Tätigkeit im Interesse der Schülerinnen und Schüler brauchen.“ Die Erklärung des Vorsitzenden des Philologenverbandes Sachsen-Anhalt vom Oktober 2007 unterstreicht mit aller Deutlichkeit die Position der Gymnasiallehrgewerkschaft, die monatelang vor den Folgen einer tariflosen Zeit gewarnt hat und die Tarifparteien immer wieder aufforderte, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Die dbb tarifunion, die aus bekannten Gründen im Juli 2007 den geltenden Tarifvertrag gekündigt hatte, erklärte in diesem Zusammenhang die Bereitschaft zu neuen Gesprächen, die allerdings auf einem verhandelbaren Angebot basieren müssten.

Am 30. Oktober 2007 wurden, nach wochenlangen intensiven Gesprächen, auf der Pressekonferenz in Magdeburg die Eckpunkte des neuen Vertrages vorgestellt. Manke: „Mit der heutigen Vereinbarung wird Arbeitsplatzsicherheit gewährleistet und ist eine Voraussetzung für die verantwortungsvolle pädagogische Tätigkeit in allen Schulen des Landes, denn den Lehrerinnen und Lehrern bietet der bis 2012/13 vereinbarte Stufenplan eine Perspektive, die als Kompromissergebnis verstanden werden muss. Mit Blick auf die demographische Katastrophe in den neuen Ländern und den erschreckend tief sinkenden durchschnittlichen Beschäftigungsumfängen ist ein akzeptables Ergebnis erreicht worden, das für unsere dbb tarifunion durchaus als Erfolg gewertet werden kann.“

Unabhängig vom abgeschlossenen Lehrertarifvertrag in Sachsen-Anhalt wird es im kommenden Mai eine Gehaltssteigerung von 2,9% geben. Mit Wirkung vom 01. Januar 2010 ist die volle Angleichung an das Westniveau erreicht. Insgesamt gesehen gibt es also durchaus Grund zu vorsichtigem Optimismus. Allerdings liegen im Jahr 2012 auch 15 Jahre Zwangsteilzeit mit erheblichen finanziellen Einbußen hinter den Kolleginnen und Kollegen in unserem Bundesland.

### **Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

*der Anschlussstarifvertrag ist ein beachtlicher Erfolg, vor allem erreicht durch die Verhandlungsstrategie der dbb tarifunion unter der Leitung von Helmut Liebermann. Der neue Tarifvertrag wurde am 30. Oktober 2007 durch die Vertreter der Gewerkschaften mit dem Land Sachsen-Anhalt in Magdeburg paraphiert und sieht einen akzeptablen Stufenplan bis zum endgültigen Erreichen der Vollbeschäftigung vor.*

### **Eckpunkte des Vertrages**

- Festlegung der Beschäftigungsumfänge für die Schuljahre 2008/09 bis 2012/13

Schulform	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Grundschule	24	25	VB	VB	VB
Förderschule	VB	VB	VB	VB	VB
Sekundarschule	21	22	23	24	VB
<b>Gymnasium</b>	<b>21 (84 %)</b>	<b>22 (88 %)</b>	<b>23 (92 %)</b>	<b>24 (96 %)</b>	<b>VB (100 %)</b>

- Kündigungsschutz bis zum Ende des Tarifvertrages

- Tarifliche Einmalzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Leistungsentgelte werden in der jeweils ungekürzte Höhe gezahlt,
- die Regelungen der Arbeitszeitverordnung für Lehrkräfte bleiben für die Laufzeit des Tarifvertrages unverändert,
- ein verbindlicher jährlicher Einstellungskorridor ist festgeschrieben.

Damit konnten für die Gymnasiallehrer erhebliche Verbesserungen gegenüber dem Stand vor der Kündigung des gegenwärtigen Tarifvertrages erreicht werden.

Ausführliche Informationen werden in der nächsten Zeitschrift des Philologenverbandes bekannt gegeben. Außerdem stehen wir Ihnen gern für Fragen zur Verfügung.



Iris Schrader-Bölsche

stellv. Landesvorsitzende

im Auftrag des Geschäftsführenden Vorstandes  
des Philologenverbandes Sachsen-Anhalt